



KUSTER

stark verwurzelt.

Tipps
vom
Profi

Die richtige Rasenpflege

Schöner Rasen braucht Pflege. Mit ein paar einfachen Tipps helfen wir Ihnen, die Rasenpflege selbst in die Hand zu nehmen – für einen erfolgreichen Start in die Rasensaison und einen dichten Rasen in saftigem Grün als Ziel.

Bewässern

Rasengräser bestehen zu 80 bis 90 Prozent aus Wasser. Um diesen hohen Wassergehalt und den Stoffwechsel der Gräser aufrechtzuerhalten, müssen Rasenflächen bewässert werden. Sie begünstigen eine gründliche Bewässerung. Mit einer grossen Menge Wasser wird der Rasen bis in die Tiefe befeuchtet, so können Wurzeln in die Tiefe wachsen. Es gilt zu beachten, dass stets Kaltwasser genutzt wird und die Ränder der Rasenfläche speziell gut bewässert werden, denn diese erhalten viel Wärmeeinfluss durch umliegende Platten und Anschlussflächen. Der Schlauch soll nach dem Bewässern komplett aufgerollt werden. Ansonsten wird überbleibendes Restwasser im Schlauch erhitzt und kann bei der nächsten Bewässerung zu Verbrennungen im Rasen führen.

Rollrasen: Bei frischer Verlegung soll der Rollrasen im Hochsommer – je nach Witterung – alle zwei Tage bewässert werden. Er braucht stets eine feuchte Erdoberfläche.

Ansaat: Damit die Rasensamen nach der Aussaat feucht bleiben, muss die Fläche jeden oder spätestens jeden 2. Tag leicht mit Wasser benetzt werden. Dieser Vorgang gilt es bis zum ersten Schnitt durchzuziehen. Nach dem ersten Schnitt erfolgt eine regelmässige Bewässerung, bestenfalls 1 x pro Woche.

Mähen

Das regelmässige Mähen ist eine der wichtigsten Massnahmen in der Rasenpflege. Es sorgt dafür, dass die Gräser stetig nachwachsen und neue Seitentriebe bilden. Hier gilt das Prinzip: Je mehr gemäht wird, desto dichter wird der Rasenteppich. Durch ein regelmässiges Mähen wird ein schönes, unkrautfreies Rasenbild geschaffen. Je nach Standort soll eine Schnitthöhe von 3.5 – 5.5 cm gewählt werden.

Der Rasen wird rund 16 x pro Jahr gemäht, im Sommer ist dies alle 1 – 2 Wochen der Fall. Je wärmer die Temperaturen sind, desto kleiner ist die Vegetation bei einem Rasen.

Der letzte Schnitt erfolgt so spät wie möglich, kurz vor dem ersten Schneefall. Denn der Rasen soll nicht zu hoch sein wenn der Winter kommt. Anderenfalls sind Pilzkrankheiten wahrscheinlicher. Eine regelmässige Messerpflege beim Rasenmäher ist ebenfalls wichtig, denn scharfe Messer können Krankheiten vorbeugen.

Düngen

Mit dem Mähvorgang werden wichtige Nährstoffe aus dem Rasen entfernt. Damit kein Nährstoffmangel entsteht, welcher im Rasen an einer nachlassenden Grünfärbung und am geringen Zuwachs der Gräser erkennbar ist, wird der Rasen zur Stärkung und Vitalität gedüngt.

Bei steigenden Temperaturen im Frühling wird der Rasen vorerst durchgereicht. Ein bodenaktiver und stickstoffhaltiger Langzeitdünger verbessert das Bodenleben und den Wasserhaushalt in der Rasenfläche. Im Herbst werden beim erneuten Düngen mit einem Herbstdünger (z.B. Hauert Ha-Ras Rasendünger) die Wurzeln für den Winter gestärkt.

Es gilt zu beachten, dass der Dünger nicht in Kontakt mit den Gartenplatten kommt, da dies zu Rostflecken führen kann. Am besten die Platten nach dem Düngen kurz abwischen oder abspritzen.

Aerifizieren/Vertikutieren

Das Aerifizieren zielt auf die Belüftung und den Wasserhaushalt des Wurzelraumes ab, denn Bodenverdichtung ist die überwiegende Ursache für unschöne Rasenflächen. Beim Vertikutieren wird Rasenfilz aus der Fläche entfernt, damit der Rasen wieder «atmet» und der Wasserhaushalt des Bodens verbessert wird. Es gilt zu beachten, dass das Vertikutieren nur teilweise gegen Unkraut hilft. Der Bedarf an Aerifizieren und Vertikutieren ist sehr abhängig vom Rasen. Bestenfalls wird hier die Meinung eines Experten für eine individuelle Beratung zugezogen.

Gerne steht Ihnen Fabian Howald, Leiter Gartenunterhalt, bei Fragen rund um die Rasenpflege und den Gartenunterhalt zur Verfügung: 041 619 20 79 / fabian.howald@blumenkuster.ch



KUSTER

stark verwurzelt.